

Wasserländer genandt / da dann im verwoßen der Wasser / allzeit vnder dem Kreuz bey Q. muß hinauß gesehen/vnd also das absehen an demselben schneidenden Eck vnden am Kreuz/ von einem Ständer zu dem andern/wie bald folgen wird/genommen werden.

Von Wasserleitungen noch ein mahl/die erste Figur.

Man nehme die Wasserleitungen vnd also noch ein mahl/ die erste Figur für sich / stelle demnach den gar ersten Ständer in P. den andern Ständer aber/in Q. damit 16. Schuch einer von dem andern/ entlegen seye / darzwischen / vnd auff die Hülsen/ oder vil mehr auff den einen Theil des obern Kreuzes hinein/ bey

n. so wird ein sehr grades Lattenstück/in welchem just in der mitten / allein 1. Zoll tieffe Nutten oder Rinnelin durchaus gestossen/an ihren beeden Hauptern aber/widerumben mit Klößlein vermacht / hernach sovil Wasser darein gegossen werden / daß es gestrichen voll seye/so bekompt man ein recht fleißige Wasserwaag. Zu mehrerm beweiß / so kan bey o. noch ein besonders Bley- oder Schwäglin darauff gestellt/damit sie überein stimmen. Man stehe demnach zu dem Ständer P. vnd seze wie gemeldt / den andern Ständer sechzehn Schuch von ihme hinaußwarts / rucke alsdann beede Hülsen m. vnd m. an den benannten zweyen Ständern/ (lege aber mithin das Lattenstück darzwischen hinein / fülle das ernannte Rinnelin oder die Nutten/gestrichen voller Wasser / vnd stelle das Schwäglin auff das mittel der Leisten / oder des Lattenstücks) jedoch zugleich / auff vnd ab/ biß das man vnder dem Kreuz hindurch/nämblichen von m. biß in m. gegen der Brunnenquellen S. hinzusehen kan / (das aber vilernanntes Lattenstück n. Wasserrecht dasthet / daß er weist das darein geschitte Wasser / sintemahl/vnd wofers es sich nicht außgießt/sonder also voll verharret/neben deme / wann das Schwäglin just in seinem Mittelpuncten einschlägt/so ist ja gnugsam dargethan / das solches Lattenstück oft angehörter massen, Horizontaliter, vnd also just Waagrecht dasthet / auch hierauß zuschließen/vnd eigentlichen zuwissen/daß die bey

S. entspringende Wasserader/vnd eben in derselbigen höhe / auch auff der Lini von S. gegen R. m. vnd m. könne geführt werden.) da dann zu mehrer Vorsorg/noch 100. Schuch hinsür / also im Puncten II. der dritte Ständer mag gestellt/alsdann vnd vnder all drey Kreuzen der Hülsen / von m. auff m. gegen R. in solcher Wasserrecht. oder Waagrechten Lini/biß in S. gesehen werden / (alle drey Hülsen m. m. R. aber/ müssen mit der Spörschrauffen O. angezogen / vnd also sehr fest gemacht seyn/ damit sie sich nicht mehr verrucken mögen) wann nun berührte drey Gesichter / vnder der schärpffe der dreyen KreuzEcken/biß in der Wasserquellen Puncten S. just/ zuschauen/beneben im Lattenstück n. das Wasser nicht außlaußt/sonder also gestrichen voll verbleibt / ingleichem das Schwäglin o. mit seinem Senckel recht in das mittel eintupfft/so ist wie oben erwöhnt/gnugsam erwiesen / daß die heraufschwaiffende Brunnenquell/eben auch auff der Lini S. gegen R. vnd m. m. herfür kan geführt werden. Man messe demnach vom Horizontal Boden I. biß in das Kreuz m. hinauß/ so wird man die höhe von 5. Schuch befinden/ beneben gesprochen/ daß solches herfür geführte Wasser / allein 5. Schuch hoch über den Fußtritt steigen werde/jedoch bey m. noch einigen Gewalt / des über sich springens / nicht haben / sonder in derselbigen höhe nur bloß also herauß wallen/dannenhero mit so geringer höhe / kein rechter Köhrkasten nicht mag versehen werden.

Auch hier.
durch zner.
kundigen

Wäre demnach dise im Berg noch der Zeit so niderig gefundene Wasserader / gar wenig nutz/ auch der Mühe vnd Vnkosten daran zuwenden / dieselbige herfür zuführen nicht werth / derowegen so solle man sich nicht betrauen lassen/ den Berg noch weiter zübesteigen / da dann endlich mit sonderbaren Grewden/ oberhalb bey xxx. noch vnderschiedliche Brunnenquellen gefunden worden / welche nun zu erst angedeutet massen/alle durch bleyerne Rinnelin/in den steinern Trog / oder in den Kessel/ (massen zur Gleichnus anjese der Kessel an statt des Trogs / bey a. b. c. im Berg darinnen sthet) hinein seynd gelaitet/ neben denen Gedancken/das diser Kessel hiezugegen/eben der Wasserthurn seyn solle / sintemahlen allda der ganze Vorrath des Wassers zusammen lauffen thut. Fragt sich demnach/wie man dann solches so nutzbare lebendige Wasser zu I. herfür führen/zugleich aber/auch erfahren möge / wie hoch es bey I. widerumben hinauß zusteigen vermögt seyn werde / welches nun auff hernachfolgende Manier zugeschehen hat.

Man verebne demnach den Berg oben vmb sovil / damit man bey y. den ersten / bey X. aber/den andern Ständer/ Polgrad / vnd just vffrecht seken möge. Die beede / jezunder mit Z. vnd Q. bezeichnete Hülsen aber/vmb 5. Schuch vom Fußtritt an / hinauß gerueckt / alsdann dieselbige mit den Spörschrauffen O. befestiget/damit man auff solche obere Hülsen/das anjese mit X. bemerkte/ auch 16. Schuch lange Lattenstück darzwischen hinein legen / alsdann die Rinnen mit Wasser eingießen/ hernach bey m. das Schwäglin/ (gleichwol so wäre der / in meiner Mechanischen getruckten Reisladen beym andern Kupfferblatt mit No: 18. allda bemerkte Pöler auffsetzer / diweil er nicht allein die

Schwäglin/